

GEMEINDEBLATT

**der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig
und der Ev. Kirchengemeinde Brandenburg-Ost**

Deetz, Gollwitz, Jeserig, Neuschmerzke, Schenkenberg, Trechwitz und Wust

November 2020



**Gott spricht: Sie werden weinend kommen,
aber ich will sie trösten und leiten.**

Jeremia 31,9

Auf ein Wort

Liebe Leser, das Kirchenjahr neigt sich und in den Geschäften ist das kalendarische Jahresende auch schon ersichtlich. Für Corona gilt das leider noch nicht. Aktuell ist und bleibt: Corona und kein Ende in Sicht. Das öffentliche und private Leben machte eine Vollbremsung. Wieviel Einschränkungen mussten und müssen wir einhalten, um die Ausbreitung des Virus zu verhindern. Taufen, Konfirmationen und Trauungen wurden verschoben, um im nächsten Jahr im Kreise der Familie und Freunde feiern zu können. Quarantäne schwebte über allen Aktivitäten. Noch unfassbar schwieriger war es für die Trauerfamilien in dieser Zeit. Zu Anfang der Pandemie durfte zum Abschied nur der engste (abgezählte) Familienkreis kommen, ohne Gottesdienst, nur im Freien und das egal bei welchem Wetter. Kein tröstender Händedruck, kein schützendes „in den Arm nehmen“. Im ganzen Land ruhte der normale Gottesdienst.

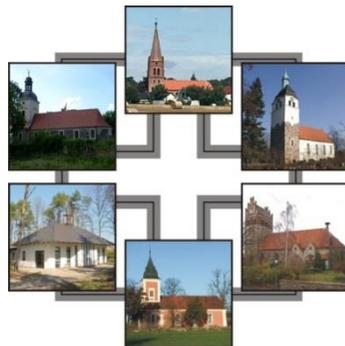
An in ähnlicher Weise vom Schicksal gebeutelte Menschen ist der Monatspruch für November gerichtet: „Gott spricht: Sie werden weinend kommen, aber ich will sie trösten und leiten.“ (Jeremia 31, 9)

Jeremia wird von Gott zum Propheten berufen, als Israel ein geteiltes Land ist. Er versucht, die Israeliten zu warnen, um ihnen den Weg in die Deportation und Versklavung zu ersparen. Aber, es gelingt ihm nicht. Die Israeliten müssen ihr Land verlassen und begeben sich auf einen sehr langen Leidensweg. Zutiefst verletzt, verzweifelt und ohne Hoffnung sind sie kurz davor, sich in ihr Schicksal zu fügen. Und dann bekommt Jeremia doch noch eine frohe Botschaft von Gott: Das Elend wird nicht ewig dauern, es wird einen Neuanfang geben. Doch der Neuanfang kommt nicht sofort. Da heißt es nicht: Sie werden weinend kommen, aber lachend gehen. Die Wende beginnt damit, dass sie Gott als denjenigen entdecken, bei dem sie ihr Herz ausschütten und weinen können. Gott wird sie trösten und ihnen helfen, das Schwere, das hinter ihnen liegt, zu verarbeiten. Erst dann werden sie in der Lage sein, sich von ihm auf neue Wege, in die Freiheit führen zu lassen.

Dieser Trost wartet auch auf uns. Gerade in Krisen und schwierigen Lebenssituationen ist Gott für uns da. Er hört unseren Kummer, unsere Klagen und sieht unsere Tränen. All dies geschieht ohne Vorwurf oder Abwertung. Wir bekommen den Trost, weil wir auf seine Hilfe vertrauen. Mit diesem Trost wird es uns gelingen, die Kraft zu finden, die wir auf dem vermutlich doch längeren Weg durch die Corona-Zeit brauchen werden.

Bleiben Sie behütet, Constance Rummland

Gottesdienste im Pfarrsprengel



Ewigkeitssonntag, 22. November

Wochenspruch: Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen. (Lukas 12,35)

- 9.00 Uhr Gottesdienst in Deetz, Dorfkirche
- 9.00 Uhr Andacht in Jeserig, Dorfkirche
- 9.30 Uhr Andacht in Gollwitz, Friedhof
- 10.00 Uhr Andacht in Wust, Friedhof
- 10.30 Uhr Andacht in Schenkenberg, Friedhof
- 10.30 Uhr Andacht in Trechwitz, neuer Friedhof

Wir laden ausdrücklich alle Trauernden
(unabhängig einer Konfession)
herzlich zu diesem gemeinsamen Gedenken ein.
Im Anschluss besteht die Möglichkeit,
Kerzen zu den Gräbern zu bringen.

Dienstag, 24. November

16.00 Uhr Kirche im Grünen im Schenkenberger Kirchgarten

Ein Angebot für Kinder und Familien und alle Interessierten.

Selbstverständlich beachten wir bei allen Veranstaltungen das geltende Hygienekonzept.

Dazu gehören:

- * *Anwesenheitslisten, die vier Wochen lang im Gemeindebüro aufbewahrt werden*
- * *Einhaltung von Abständen*
- * *Händedesinfektion*

Gruppen & Kreise



Christenlehre 1. bis 6. Klasse in Schenkenberg

- Dienstag, 3. und 17. November, Post
- Dienstag, 10. November, 16.00 Uhr, Entdeckertour
- Dienstag, 24. November, 16.00 Uhr, Kirche im Grünen

Die Senfkörner Christenlehre in der Region 5. und 6. Klasse

Samstag, 21. November



Konfirmandenzeit Pfarrhaus Schenkenberg

Samstag, 7. November, 9.30 Uhr

Thema: Bibel



Gemeindegkirchenrat Kleine Kirche Schenkenberg

Mittwoch, 11. November, 18.30 Uhr



Redaktionskreis in Schenkenberg

Mittwoch, 4. November, 18.30 Uhr



Gesprächskreis bei Familie Pflanz

Mittwoch, 4. November, 19.30 Uhr

Filmabend

Folgende Gruppen und Kreise pausieren coronabedingt und treffen sich nach situationsangemessen nach Absprache - Kontakte siehe letzte Seite.



Frauenkreis



Handarbeitskreis



Männerabend



Theatergruppe



Neues aus Kirchenkreis und Region

Sommersynode des EKMB

Statt der Frühjahrssynode, die im April in Lehnin hätte stattfinden sollen, wurde es wegen der Covid-19 Pandemie eine Sommersynode in Bad Belzig in der Mehrzweckhalle „Albert Baur“. Die Kreissynode tagte am Freitag, dem 21. August 2020 von 17.30 bis 21.55 Uhr unter Corona-Bedingungen, d. h. mit den entsprechenden Abständen und einem Hygiene-Konzept.



Diese erste und konstituierende Synodaltagung des EKMB in der Legislaturperiode 2020 bis 2025 war insgesamt die 19. Synodaltagung seit Gründung des EKMB 2012. Den Schwerpunkt bildeten die Wahlen der Gremien des Kirchenkreises (Präsidium, Kreiskirchenrat und die Arbeitsgemeinschaften Haushalt und Finanzen, Bau und Struktur).

Erfreulich ist, dass diese neue Synode insgesamt jünger geworden ist und der Frauenanteil gestiegen ist. Dies schlug sich dann auch im KKR nieder, der mit acht Männern und sieben Frauen fast ausgeglichen besetzt ist.

Zum Präses wurde Stefan Köhler-Apel aus der Evangelischen Lukas-Kirchengemeinde Jeserig (wieder-)gewählt mit 51 von 57 gültigen Stimmen. Zu den Vizepräses wurden gewählt:

Dr. Claudia Busse-Engelhardt aus der Evangelischen Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel) mit 55 von 59 gültigen Stimmen und Oliver Notzke (Wiederwahl) aus der Evangelischen Kirchengemeinde Golzow-Planebruch mit 50 von 59 gültigen Stimmen.

Es ist schön, dass damit auch Werder, dass erst zum 1. Januar 2019 in den Kirchenkreis gewechselt ist, nun auch im Präsidium vertreten ist, eine gelungene Integration auch in den Gremien.



Zu den stellvertretenden Superintendent*innen wurden auf Vorschlag des Superintendenten Pfarrerin Susanne Graap (54 von 58 gültigen Stimmen) und Pfarrer Matthias Stephan (Wiederwahl) mit 52 von 58 gültigen Stimmen gewählt.

Weitere Details zur vergangenen Tagung können Sie im Protokoll der Sommersynode 2020 siehe unter

<https://www.ekmb.de/de/kreissynode/berichte/>

nachlesen. Für Rückfragen zu Synode stehe ich Ihnen - als Ihr gewählter Synodaler - zur Verfügung. Auch bin ich gern bereit, dem Gemeindekirchenrat persönlich über die Kreissynode und die anstehenden bzw. vergangenen Sachverhalte zu berichten.

Übrigens - nach der Synode ist vor der Synode.

Die Herbsttagung der Kreissynode des EKMB findet am 7. November 2020 - 9.00 bis 17.00 Uhr - in der PerspektivFabrik - Haus am See Mötzow, Ausbau am See 1, 14778 Beetzseeheide den Bedingungen der Pandemie entsprechend statt.

Der Kreiskirchenrat (kurz: KKR) - das Leitungsgremium des Kirchenkreises zwischen den Synodaltagungen - setzt sich nach der Wahl für die neue Legislatur 2020 bis 2025 wie folgt zusammen:

	Name, Vorname <i>regionale bzw. fachliche Zuordnung</i>	Tätigkeit	Funktion
1	Wisch, Siegfried-Thomas <i>Suptur Lehnin</i>	hauptamtlich	Superintendent (Vorsitz KKR)
2	Köhler-Apel, Stefan <i>Evangelische Lukas-Kirchengemeinde Jeserig</i>	ehrenamtlich	Präses (stv. Vorsitz KKR)
3	Stephan, Matthias <i>Pfarrbereich Rädigeke</i>	hauptamtlich	1. stellv. Sup.
4	Graap, Susanne <i>Evangelische Domkirchengemeinde Brandenburg</i>	hauptamtlich	2. stellv. Sup.
5	Paetel, Andrea <i>Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder/Havel</i>	hauptamtlich	Synodale
6	Rumpel, Juliane <i>Evangelische Kirchengemeinde Langerwisch-Wilhelmshorst</i>	hauptamtlich	Synodale
7	Puppe, Anja <i>Kreisbeauftragte für die Arbeit mit Kindern und Familien</i>	hauptamtlich	Synodale
8	Notzke, Oliver <i>Famulus in der Evangelischen Kirchengemeinde Golzow-Planebruch</i>	hauptamtlich	Synodaler
9	Dr. Busse-Engelhardt, Claudia <i>Evangelische Heilig-Geist-Kirchengemeinde Werder (Havel)</i>	ehrenamtlich	Synodale
10	Herbert, Helmut Theo <i>Evangelische Kirchengemeinde Lühsdorf</i>	ehrenamtlich	Synodaler
11	Jahn, Marion <i>Evangelische Kirchengemeinde Gömnitz</i>	ehrenamtlich	Synodale
12	Krohn, Marius <i>Evangelische St. Gotthardt- und Christuskirchengemeinde Brandenburg a. d. H.</i>	ehrenamtlich	Synodaler
13	Neumann, Gesa <i>Evangelische Kirchengemeinde Netzen</i>	ehrenamtlich	Synodale
14	Pilz, Rainer <i>Evangelische Kirchengemeinde Michendorf-Wildenbruch</i>	ehrenamtlich	Synodaler
15	Schütt, Mario <i>Evangelische Christophorus-Kirchengemeinde Groß-Kreutz</i>	ehrenamtlich	Synodaler

Diese KKR ist jünger, weiblicher und gut über die vier Regionen des Kirchenkreises verteilt. Ich freue mich auf die zukünftige Arbeit.

Stefan Köhler-Apel

Treffen der Senfkörner am 19. September

Am 19. September trafen sich die Senfkörner unserer Region am Außenaltar der Lehniner Klosterkirche. Für diesen Vormittag war die Teilnahme am World Cleanup Day, dem weltweiten Tag zur Beseitigung von Umweltverschmutzung und Plastikmüll, geplant.

Nach der Andacht machten sich Kinder, Eltern und sogar Gemeindeglieder auf den Weg zum Lehniner Busbahnhof. Dort erwartete uns viel Arbeit. Wir waren bis zum Mittag damit beschäftigt, den Busplatz von umherliegendem Müll und vor allem von Zigarettenkippen zu säubern. Eine kleine Gruppe hatte sich zu Fuß auf den Weg nach Rädel gemacht, um den Weg und am See Müll zu sammeln. Mittags wurden wir in Rädel erwartet. Auch dort hat sich eine kleine Gruppe engagierter Bürger an der Aktion beteiligt. Gemeinsam haben wir 4 kg gelben Sack-Müll, 40 kg Restmüll und 4622 Zigarettenkippen gesammelt. Auf den Zigarettenkippen lag in diesem Jahr das besondere Augenmerk. Wussten Sie, dass eine weggeworfene Kippe 40 Liter Wasser verseucht? Das giftige Nikotin wird innerhalb von nur 30 Minuten ausgespült und in unser Grundwasser übertragen.

Als wir in Rädel ankamen wurden wir herzlich empfangen. Einige Gemeindeglieder hatten für ein superleckeres Mittag gesorgt - Pizza in drei Varianten. Das war eine tolle Belohnung und ein schöner Abschluss.



Vielen Dank an alle, die sich beteiligt haben, vielen Dank an die Rädeler für die freundliche Bewirtung, vielen Dank an alle Organisatoren.

Gabriele Wiesenberg

P.S. Jeder Teilnehmer erhält noch ein Dankeschön-Zertifikat.

- *Der World Cleanup Day ist ein Projekt der Bürgerbewegung „Let’s Do It World!“, die 2008 in Estland entstanden ist, als 50 000 Menschen an einem Tag gemeinsam das gesamte Land von illegal entsorgtem Müll befreiten. 2019 beteiligten sich 21 Millionen Menschen weltweit am World Cleanup Day und setzten durch ihre Cleanups ein starkes Zeichen für eine saubere, gesunde und plastikfreie Umwelt. www.worldcleanupday.de*
- *In Deutschland haben sich 83.200 Menschen in 1.268 Aktionen an der Aktion beteiligt.*

Papa, mach mit!

Meine Tochter brachte aus der Schule einen Flyer der Veranstaltung „Papa mach mit!“ mit nach Hause, an der sie gerne mit mir teilnehmen wollte. Trotz anfänglicher Bedenken auf Grund des nicht vorhandenen religiösen Hintergrundes unsererseits wurden wir offen und herzlich auf dem Gelände „Kleine Kirche Schenkenberg“ empfangen.

Nach einigen allgemeinen Informationen zur Windkraft ging es an die interessante Aufgabe selbst einmal ein Windrad aus einer Plastikflasche herzustellen. Anhand der souverän geführten Anleitung durch Silvio und Gabi wurden wir Stück für Stück durch den Entstehungsprozess geführt.



Jeder konnte dabei die Flügel und den Standfuß auf seine eigene kreative Art und Weise individuell gestalten. Dies entwickelte sich durch die unterschiedlich vorhandenen handwerklichen Fähigkeiten zu einem unterhaltsamen Unterfangen. In einem Gruppenfoto wurden die Ergebnisse festgehalten.



Anschließend gab es leckeres Essen vom Grill und selbstgemachten Salat.

Die Kinder spielten miteinander während sich die Erwachsenen angeregt über unterschiedliche Themen unterhielten.

Meine Tochter und ich vergaßen dabei etwas die Zeit und blieben länger als ursprünglich geplant. Wir behalten die Veranstaltung sowie deren Teilnehmer in guter Erinnerung.

Vielen Dank für den schönen Nachmittag! Tamina und Marcel
Fotos: Silvio Hermann-Else Müller

Erntedankfest in unseren Dörfern

In Jeserig, Schenkenberg und Deetz waren wie in jedem Jahr schön geschmückte Altäre zu bewundern. Für das Blättchen haben wir unseren Blick auf die ebenso liebevoll gestalteten Plätze in den Kirchen gelenkt, die man so gerne in Erinnerung behält.





Zeitgleich zum Erntedankgottesdienst in Schenkenberg fand im Christenlehre-Raum die Kinderkirche statt.

Eine kleine Teilnehmerrunde saß um eine Decke mit Blumen, Essen und Blättern herum. Die Fenster und die Tür waren weit geöffnet.

Gabi erzählte eine Geschichte über Jesus, in der er viele Leute satt gemacht hat. Er hat nämlich fünf Brote und zwei Fische geteilt und sie den Leuten gegeben. Am Schluss war sogar noch etwas übrig.

Wir aßen dann auch: Mini-Brote,

Knabber-Fische und Weintrauben. Alles sehr lecker. Anschließend spielten wir Memory mit Brot- und Fischbildern.

Gerne nehmen wir auch an der nächsten Kinderkirche teil.

Florian

Am Erntedankfest mit Andacht in der Wuster Kirche nahmen 18 Besucher teil.

Mit anschließender Kaffeetafel unter den Coronabedingungen, wurde dieses Fest, wie in den vergangenen Jahren zu einem Erlebnis. Alle bedankten sich herzlich.

Edda Kaßau



Fotos: Carsten Schulz, Silvio Hermann-Elsemüller, Constance Rummland, Edda Kaßau, Antje Reisser

Wir pflanzen Martin Luther Rosen.

Rosen gehören mit zu den ältesten Kulturpflanzen, die der Mensch seit Jahrtausenden in seinem Garten hegt. Die Babylonier pflanzten sie bereits in den berühmten hängenden Gärten der Semiramis. In einem der sieben Weltwunder blühten schon Rosen. In der Vielfalt der Kulturen und Religionen der Menschheit ist die Rose ein wichtiges und vielschichtiges Symbol. Im westlichen Abendland ist die Rose ähnlich bedeutungsvoll wie im Osten der Lotos. Sie steht für Zeit und Ewigkeit, Leben, Tod und Auferstehung. Mit ihren Knospen und Blüten, ihrem Duft und ihren Stacheln wurde sie zu einem komplexen Symbol für die himmlische Vollkommenheit, für Anmut und Schönheit, Schmerz und selbstlose Hingabe, Leiden und der Überwindung des Leidens. Schon in der Antike galt die geschlossene Rosenblüte als Sinnbild für ein göttliches Geheimnis. Die Rose war das Symbol der Verschwiegenheit: Sub Rosa Dictum - Alles, was unter dem Zeichen der Rose gesagt wurde, verpflichtete zu absoluter Vertraulichkeit. In der Bildsprache der mittelalterlichen Mystik symbolisierte die rote Rose das vergossene Blut Christi und der Märtyrer. Die Rose versinnbildlicht die göttliche Liebe und hat ihren festen Platz in der Kirchenkunst und in der Ikonographie der Marienverehrung gefunden. Viele alte und moderne Kirchenfenster spiegeln die vielfältige Symbolik der Rosen wider. Im Weihnachtslied „Es ist ein Ros entsprungen“ besingen wir die Rose als Christussymbol. Und der „Rosenkranz“ aus 59 Perlen und einem Kreuz begleitet das Gebet der katholischen Christenheit weltweit.

Martin Luther wusste um die vielfältige Symbolik der Rose. Er griff für sein Wappen darauf zurück, das er 1530 so beschrieb: „Ein Merkzeichen meiner Theologie. Das erste sollte ein Kreuz sein, schwarz im Herzen, das seine natürliche Farbe hätte, damit ich mir selbst Erinnerung gäbe, dass der Gekreuzigte mich selig macht. Denn so man von Herzen glaubt, wird man gerecht. Solch Herz aber soll mitten in einer weißen Rose stehen, anzeigen, dass der Glaube Freude, Trost und Friede gibt. Darum soll die Rose weiß und nicht rot sein; denn weiße Farbe ist der Geister und aller Engel Farbe. Solche Rose steht im himmelfarbenen Feld, dass solche Freude im Geist und Glauben ein Anfang ist der himmlischen Freude zukünftig. Und um solch ein Feld einen goldenen Ring,



dass solche Seligkeit im Himmel ewig währt und kein Ende hat und auch köstlich über alle Freude und Güter, wie das Gold das edelste köstlichste Erz ist.“ Soweit Martin Luther. Sein Wappenspruch lautet: „Des Christen Herz auf Rosen geht, wenn’s mitten unterm Kreuze steht.“



2017 wurde Martin Luther anlässlich des 500jährigen Reformationsjubiläums mit einer Rosenneuzüchtung der Firma Rosen Tantau geehrt. Die Rosentaufe der Martin Luther Rose® fand im Rahmen des Reformationsjubiläums 2017 in Wittenberg statt.

Vor wenigen Tagen haben wir in an den Kirchen der Lukas-Kirchengemeinde und der Kirchengemeinde Brandenburg-Ost mehrere Martin Luther Rosen gepflanzt.

Mögen sie in Deetz, Trechwitz, Jeserig, Schenkenberg, Wust und Gollwitz viele Jahre und Jahrzehnte blühen und gedeihen, um die Menschen mit ihrer Blütenfülle zu erfreuen und an die Reformationsgeschichte zu erinnern. Anlässlich der Rosentaufe betonte Bischöfin Petra Bosse-Huber: „Was in Wittenberg im Jahr 1517 seinen Anfang nahm, hat nicht nur die Geschichte der Kirchen und des Christentums weit über die Grenzen unseres Landes hinaus geprägt und verändert. Die Reformation ist vielmehr auch Teil der europäischen und der Weltgeschichte geworden.“

Der Reformation verdanken wir eine Fülle an Einsichten und Entwicklungen von innerkonfessioneller wie auch ökumenischer und interreligiöser, nationaler wie internationaler Bedeutung. Das Schulwesen und die Möglichkeit, an Bildung teilzuhaben, gehörten zu den Hauptanliegen der Reformatoren.

Rosen Tantau leistet mit der Martin Luther Rose einen Beitrag zu einer guten Idee im Geiste der Reformation. Aus dem weltweiten Verkauf der Martin Luther Rose kommt 1 Euro pro Pflanze der German Church School in Addis Abeba, Äthiopien zugute. So wird mit dieser Charity-Rose dazu beigetragen, dass den Kindern in Armut Bildung und Zukunft ermöglicht wird.

In ihrer Ansprache zur Rosentaufe erwähnte Bischöfin Bosse-Huber, dass der engagierte Reformator Martin Luther wohl großen Spaß an einer Lutherrose gehabt hätte, die jungen Menschen in der kirchlichen Schule in Addis Abeba nun eine Bildungschance eröffnet. Bosse-Huber: „Denn wer wollte angesichts unserer Weltlage Luthers kernigem Satz widersprechen: ‚Dummheit regiert, wenn Bildung krepirt.‘ (aus: An die Rats Herrn aller Städte deutschen Landes, dass sie christliche Schulen aufrichten und erhalten sollen, 1524) Möge die Martin Luther Rose an vielen Orten wachsen und blühen ‚im himmelfarbenen Felde‘ und mit ihr stattdessen die Bildung regieren und die Dummheit krepieren.“

Andreas Erlecke

(Konzept Martin Luther Rose, Ansprache Bischöfin Bosse-Huber anlässlich der Rosentaufe)

* * * * *

Rosen-Pflanzaktionen zur Erinnerung an Martin Luther

Ende September trafen 18 Martin-Luther-Rosen (eine spezielle Züchtung der Firma Rosen Tantau Uetersen) bei uns ein. die Pflanzaktion konnte beginnen. Nachdem Wust, Trechwitz und Deetz schon zuvor gepflanzt hatten, wurde am Sonntag, dem 4. Oktober 2020 nach dem 10.00 Uhr Glockengeläut auch in Schenkenberg der Spaten in die Hand genommen. Dank der guten Vorbereitung durch Familie Elsemüller und der tatkräftigen Unterstützung durch einige weitere - zum Teil sehr junge - Gemeindemitglieder ging die Pflanzaktion zügig vonstatten. Auch Jeserig und Gollwitz waren danach noch fleißig. Jetzt hoffen wir alle auf gutes Wachs-Wetter und eine schöne Blütenpracht ab dem nächsten Frühjahr...

Wir danken herzlich allen, die sich an den Pflanzaktionen in unseren Dörfern beteiligt haben.

Detlef Grötschel



Rosen pflanzen in Deetz - Fotos: Carsten Schulz



in Schenkenberg - Fotos: Detlef Grötschel und Gabriele Wiesenberg



in Wust - Fotos: Edda Kaßau



in Trechwitz und Jeserig

Fotos: Constance Rummland (Trechwitz), Familie Große (Jeserig)

* * * * *

21. SCHENKENBERGER MARTINSUMZUG

A cartoon illustration of a man wearing a green coat, a blue hat, and blue boots. He is carrying a stack of books under his arm and walking towards the right.

Liebe Kinder und Freunde des Martinsfestes,

in diesem Jahr kommen wir leider nicht drum herum, das Martinsfest wegen des Corona-Virus abzusagen. Es ist zu erwarten, dass wir uns gar nicht treffen dürfen, auch nicht zu einem Umzug. Es kann auch bei großer Sorgfalt in der Vorbereitung dazu kommen, dass man sich und andere gefährdet. Das wollen wir nicht verantworten.

So ganz auf das Martinsfest müsst Ihr liebe Kinder und wollen wir dennoch nicht verzichten. Alles Wissenswerte rund um den Heiligen Martin könnt Ihr Euch auf der Internetseite der Lukas-Kirchengemeinde anschauen.

Es grüßt Euch im Namen der Männer, Silvio

Laterne, Laterne ...

So könnt Ihr eine Häuschen-Laterne basteln:



Ihr braucht

- leere Milchtüte (mit spitzem Dach)
- Acrylfarben (z.B. in Rot und Blau)
- buntes Transparentpapier
- Draht
- Schere
- Kleber
- Pinsel
- Locher
- elektrischen Laternenstab

Unterseite abschneiden

Milchtüte an einer Ecke etwas zusammendrücken und von dort aus die Unterseite abschneiden.



Tür und Fenster ausschneiden

Für die Tür am unteren Rand ein Rechteck ausschneiden. Für die Fenster die Milchtüte an den Rändern zusammendrücken und über Eck Vierecke ausschneiden. Das geht auch mit der Schere gut, sodass kein Cutter benötigt wird. Allerdings erfordert es etwas Kraft. Kleinere Kinder brauchen eventuell Unterstützung.

Anmalen

Das Milchtüten-Häuschen nach Belieben anmalen.

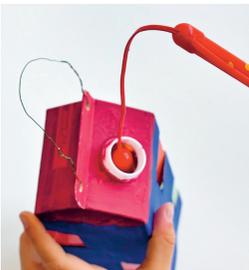


Transparentpapier hinter die Fenster kleben

Buntes Transparentpapier in Rechtecke schneiden. Diese müssen zu allen Seiten ca. 1 cm länger sein als die jeweiligen Tür- und Fensteröffnungen. Für die Eckfenster das Transparentpapier vorher knicken und so einkleben, dass der Knick in der Ecke der Milchtüte liegt.

Aufhängung befestigen

Mit einem Locher zwei Löcher in den oberen Rand der Milchtüte stanzen und darin ein Stück Draht als Aufhängung für die Laterne befestigen.



Laternenstab einhängen

Den Schraubverschluss der Milchtüte öffnen, das Licht des Laternenstabes hineinhängen und das Häuschen mit dem Draht am Laternenstab befestigen.



FERTIG!

www.sternsinger.de/martin

Angebote für Kinder und Familien



Natürlich gibt es auch in diesem Schuljahr Angebote für Kinder und Familien. Unser Konzept dafür hat sich in den vergangenen Wochen entwickelt und ist bereits erprobt.

Christenlehre gibt es an jedem Dienstag anders. Alle Veranstaltungen finden im Schenkenberger Kirchgarten statt.

an jedem ersten Dienstag im Monat

Christenlehre im Briefkasten

an jedem zweiten Dienstag im Monat (16.00 bis 17.30 Uhr)

Entdeckertour im Kirchgarten mit der Biologin Dr. Beatrix Wuntke

an jedem dritten Dienstag im Monat

Christenlehre im Briefkasten

an jedem vierten Dienstag im Monat (16.00 bis 17.00 Uhr)

Zu Besuch bei Gott - *Kirche im Grünen*

Für Kinder mit ihren Eltern.

Alle Vorschulkinder mit ihren Eltern sind herzlich eingeladen.

an jedem fünften Dienstag im Monat (16.00 bis 17.30 Uhr)

Spiel und Spaß um den Kirchturm

Es ist möglich, einzelne Veranstaltungen zu besuchen.

Eltern sind immer eingeladen.

Wer Post bekommen möchte, kann sich dafür anmelden, ganz unabhängig vom Alter. ☺

Die Treffen der Senfkörner finden statt, wenn es möglich ist, unter Umständen auch mit einer kurzfristigen Änderung der Aktion oder des Themas.

Bitte unbedingt anmelden, damit wir die notwendigen Informationen weitergeben können.

Ich freue mich auf alle Begegnungen,
Gabi Wiesenberg



Neues vom Baugeschehen in unseren Gemeinden

Deetz

Inzwischen ist die Vorbereitungsphase zum Bauvorhaben an der Deetzer Kirche abgeschlossen, und die Umsetzung der geplanten Arbeiten hat begonnen. Der erste Schritt ist die Turm- und Dachsanierung. Das Gerüst wurde gestellt, und in den nächsten Wochen werden Turm und Dach der Kirche neu eingedeckt - nach Maßgabe des Denkmalschutzes mit Ergoldsbacher Sinterbiber in Potsdamer Form. In den weiteren Schritten werden die Fenster saniert, eine Toilette eingebaut, die Apsismalerei restauriert sowie eine Glaswand zur Winterkirche eingebaut.

Gollwitz

Die Sanierungsarbeiten am Gollwitzer Mausoleum sind so gut wie abgeschlossen. Momentan wird der Innenraum in Abstimmung mit dem Denkmalschutz mit Blaulicht bestrahlt, das pilz- und sporentötend wirkt. In den nächsten Wochen wird außerdem das kleine Ausstellungskonzept mit





Bänken im Außenbereich und einer Sitz- und Informationsecke im Gebäudeinneren umgesetzt.

Die Arbeiten an der Kirche sind in vollem Gange. Von außen ist nur das neu eingebaute Fenster in der Apsis zu sehen, das dem kleinen Raum hinter der Altarwand einen völlig neuen Eindruck verleiht. Neu entdeckte Farbreste an der Altarhinterseite haben uns dazu bewogen, dem kleinen Raum neben der Dachabbohlung nun auch die historische Farbgebung wiederzugeben.

Im Kirchraum hat sich indes vieles getan. Er hat, obwohl noch im Umbau begriffen, schon ein völlig neues Gesicht bekommen. Die Decke mit ihren 675 blauen und gelben Schinkelsternen und das Gesims mit seiner reichen Ornamentik sind bereits fertiggestellt. Die neue Kanzel nebst einer Treppe wurden angebracht, die Restauratoren sind derzeit mit Farbgebung und Marmorierung von Kanzel und Kanzelwand und den beiden Vordertüren beschäftigt. Die Winterkirche wurde geöffnet, momentan wird die Empore nach historischem Vorbild umgebaut. Die vier Säulen stehen bereits, die Empore wurde auf ihr ursprüngliches Niveau abgesenkt, an der Brüstung wird derzeit gearbeitet. Die Arbeiten an der Orgel laufen in der Orgelwerkstatt parallel. Farbgebung und technische Detailfragen wurden in gemeinsamen Besprechungen mit Orgelbauern, Restauratoren, Orgelsachverständigem, Bauingenieur und Denkmalschutz geklärt. Die Aufstellung der Orgel in der Kirche ist für Frühjahr 2021 geplant. Die komplette Überarbeitung der Elektrik der Kirche ist bereits abgeschlossen. Für die Sakramentsnischentüren in der Apsis wurden neue Fördermittelanträge bei der Deutschen Stiftung Denkmalschutz und bei der Landesdenkmalhilfe gestellt.

Trechwitz



Die erste Projektidee zur Dachneudeckung für die Trechwitz Kirche entstand im Herbst 2017 nach einem Besuch bei der Lokalen Aktionsgruppe Fläming-Havel in Wiesenburg. Drei Jahre sind seitdem vergangen. Langsam haben wir uns herangetastet an die Regularien, Bestimmungen und Förderungsmöglichkeiten. Wir haben Ideen entwickelt und verworfen, Kooperationspartner gesucht und gefunden. Trechwitz war das erste Bauprojekt unserer Gemeinden, das zum großen Teil mit Fördermitteln gestemmt wurde. Niemand hatte Ahnung vom

Antragschreiben, von der Umsetzung und Abrechnung schon gar nicht. Es war eine Zeit mit schlaflosen Nächten, aber auch mit Erfolgserlebnissen und jeder Menge Aha-Effekten. Mitte Oktober erreichte uns nun der letzte Festsetzungsbescheid des Landesamtes für Ländliche Entwicklung. Die Fördermittel wurden vollständig ausgezahlt, so dass unser erstes Bauprojekt nun abgeschlossen ist.

Christiane Klußmann

Fotos: Christiane Klußmann, Christine Schellhase (Trechwitz)

Leid in unserer Gemeinde

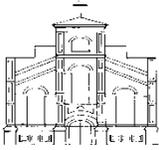
Christlich bestattet wurden

**Ruth Klammer geb. Richardt
im Alter von 85 Jahren in Jeserig**

*Mit Glück und Segen hast du mich überschüttet.
Ich bat dich um ein langes Leben, und du gewährtest mir viele reiche Jahre.
Psalm 21*

Katholisches Pfarramt „Heilige Dreifaltigkeit“

Neustädtische Heidestraße 25; 14776 Brandenburg a.d. Havel



Seelsorgestelle Lehnin-Jeserig/ Pater-Engler-Haus
Kurfürstenstraße 9; 14797 Kloster Lehnin/ OT Lehnin
Tel. 03382/70 36 20; Fax 03382/70 36 22
E-Mail: Kath.Pfarramt-Lehnin-Jeserig@gmx.de

Unsere Sonntagsgottesdienste feiern wir:

* in Jeserig: Vom 1. November 2020 bis einschließlich Palmsonntag 2021 werden wir die Kirche in Jeserig nicht nutzen können, weil die dortige Heizung vom Bauamt des Ordinariates aus technischen Gründen stillgelegt worden ist. Die Sonntagsmesse um 8.30 Uhr wird für diese Zeit nach Lehnin verlegt. Dort wird es somit sonntags zwei Gottesdienste geben, weil mit nur einem Termin die Sitzplätze mit den entsprechenden Abständen nicht ausreichen würden.

* in Lehnin: jeden Sonntag um 8.30 Uhr und um 10.30 Uhr Hl. Messe
Kirche Hl. Familie, Kurfürstenstraße 9, 14797 Kloster Lehnin

Seniorenvormittag

Findet bis auf weiteres leider nicht statt.

Gräbersegnung

Sonntag, 25. Oktober, 9.30 Uhr, Friedhof Schenkenberg

Einkehrtage

Die Zisterzienser von Neuzelle laden ein:

- Männereinkehrtag am Samstag, 28. November von 09.00 bis 18.00 Uhr
- Fraueneinkehrtag am Sonntag, 29. November von 10.00 bis 18.00 Uhr

Beide Einkehrtage hält Pater Karl Wallner OCist aus Heiligenkreuz.

Ort: Zisterzienserpriorat Neuzelle, Stiftsplatz 5, 15898 Neuzelle.

Infos und Anmeldung: Pater Isaak Maria OCist

Telefon: 0151/50 71 67 07, E-Mail: info@zisterzienserkloster-neuzelle.de

Freuen Sie sich auf einen humorvollen Einkehrtag mit Anekdoten und spirituellem Tiefgang.

Adressen und Telefonnummern

Pfarrerin

Christiane Klußmann, Blütenring 41, Schenkenberg (Pfarramt) ☎ 033207-32602
E-Mail: klussmann.christiane@ekmb.de (Handy) ☎ 0163-3410222
(Handy über's Festnetz) ☎ 03443-3272132

Gemeindebüro, Kleine Kirche - Öffnungszeiten: Donnerstag 16.00 bis 18.00 Uhr

Bitte nur in dringenden Angelegenheiten ☎ 033207-569240

Alexandra Claus, Kirschenallee 13, Schenkenberg (Fax) ☎ 033207-569241
E-Mail: lukasgemeinde.jeserig@ekmb.de (Küche) ☎ 033207-569242

GKR-Vorsitzende Lukas-Kirchengemeinde und Ansprechpartnerin in Jeserig

Christiane Reisser ☎ 033207-50998

GKR-Vorsitzender Brandenburg-Ost und Ansprechpartner in Gollwitz

Andreas Erlecke ☎ 03381-7414792

Ansprechpartner in den anderen Orten

Deetz: Carsten Schulz ☎ 033207-32042

Schenkenberg: Kerstin Elsemüller ☎ 033207-52001

Trechwitz: Christine Schellhase ☎ 0157-31788778

Wust: Carola Brüggemann ☎ 03381-223026

Christenlehre und Gitarrenrunden Schenkenberg

Gabriele Wiesenberg, Schenkenberg ☎ 033207-31710

E-Mail: wiesenberg.gabi@ekmb.de ☎ 0160-94803848

Theatergruppe

Carsten Schulz, Deetz ☎ 033207-32042

E-Mail: carsten.schulz.oase@googlemail.com

Männerabend

Silvio Hermann-Elsemüller, Schenkenberg ☎ 0173-5351543

Handarbeitskreis

Daniela Neumann, Schenkenberg ☎ 033207-30254

Impressum: Das Gemeindeblatt erscheint als kostenloser Gemeindebrief des Pfarrsprengels Emster-Havel und im Internet unter www.lukasgemeinde-jeserig.de
Kontakt: Gemeindebrief-Jeserig@gmx.de - Redaktion: Alexandra Claus, Andreas Erlecke, Detlef Grötschel, Silvio Hermann-Elsemüller, Christiane Klußmann, Stefan Köhler-Apel, Constance Rummland, Gabriele Wiesenberg
Bitte unterstützen Sie uns mit einer Spende bei der Herstellung des Blättchens:
(KKV, IBAN: DE56 5206 0410 0103 9098 59; Zweck: RT-5827 Gemeindebrief)
Druckerei Kühn, Brandenburg; Kontakt: www.druckerei-kuehn.de; Auflage: 1700 Stück;
Redaktionsschluss für das November-Blättchen: 4. November 2020